

REGIONALER PLANUNGSVERBAND WESTMITTELFRANKEN

N i e d e r s c h r i f t

über die

107. öffentliche Sitzung des Planungsausschusses
am 10. März 2015 im Landratsamt Ansbach

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15.40 Uhr

Anlagen: 1 Anwesenheitsliste

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Als Nachfolger für Herrn Dr. Ludwig Fugmann, Leiter des Sachgebietes Raumordnung, Landes- und Regionalplanung, begrüßt er Herrn Thomas Müller. Danach stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Er bittet um Änderung bzw. Ergänzung der Tagesordnung, weil bei Durchsicht der Akten festgestellt wurde, dass die Jahresrechnung 2013 sowie die dazugehörigen Tagesordnungspunkte (Bericht über örtliche Rechnungsprüfung 2013 und Entlastung des Verbandsvorsitzenden für die Jahresrechnung 2013) im letzten Jahr noch nicht in der Planungsausschusssitzung behandelt wurden. Die Änderungen (fett gedruckt) sehen wie folgt aus:

6. **a) Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung 2013**
b) Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung 2014
7. **a) Feststellung der Jahresrechnung 2013**
b) Feststellung der Jahresrechnung 2014
8. **a) Entlastung des Verbandsvorsitzenden für die Jahresrechnung 2013**
b) Entlastung des Verbandsvorsitzenden für die Jahresrechnung 2014

Es wurden keine Einwendungen erhoben.

Weiter teilt er mit, dass unter dem TOP 4 das Vorranggebiet WK 63 Herrieden/Leutershausen auf die nächste Sitzung mit Einverständnis der betroffenen Bürgermeister Heß und Brandl vertagt wird. Es besteht von Seiten der Stadt Leutershausen noch Beratungs- und Gesprächsbedarf.

Tagesordnungspunkt 2

Bekanntgaben

Der Vorsitzende verweist auf die übersandte Übersicht der abgegebenen Stellungnahmen des Regionalen Planungsverbandes und berichtigt, dass die Stellungnahme zum Bebauungsplan „Gewerbegebiet Gleißenberg“ des Marktes Burghaslach richtigerweise dem Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim zugeordnet werden muss und nicht wie aufgeführt dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen.

Zum Vorbehaltsgebiet WK 60, Gemeinde Bergen, Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen führt der Vorsitzende aus, dass Herr Regionsbeauftragter Fugmann in der Planungsausschusssitzung am 11.09.2014 im Rahmen der 20. Änderung des Regionalplans das Vorbehaltsgebiet WK 60 vorgestellt hat. Nach dem Beschluss des Planungsausschusses in dieser Sitzung sollte WK 60 erneut geprüft werden.

Das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr hat mit Schreiben vom 21.10.2014 mitgeteilt, dass das Vorbehaltsgebiet WK 60 die Radarsysteme der Wehrtechnischen Dienststelle 81 in Greding so erheblich stört, dass dem Vorbehaltsgebiet WK 60 durchgreifende Einwendungen entgegenstehen.

Die Rechtsanwaltsgesellschaft MASLATON hat im Auftrag der Gemeinde Bergen mit Schreiben vom 14.01.2015 erhebliche Einwendungen gegen das Verfahren des Regionalen Planungsverbandes Westmittelfranken bei der Ausweisung von Windkraftflächen vorgebracht und gefordert, das Vorbehaltsgebiet WK 60 vollumfänglich beizubehalten.

Sowohl der Regionsbeauftragte als auch der Geschäftsführer des Regionalen Planungsverbandes schließen sich der Meinung der Rechtsanwaltsgesellschaft MASLATON nicht an.

In einem nachfolgenden Telefonat bekräftigte Bürgermeister Röttenbacher, Gemeinde Bergen, dass die Gemeinde zwei Windkraftanlagen im Gebiet des WK 60 errichten will und hierfür auch wegen der 10H-Regelung einen Bebauungsplan aufstellen werde.

Obwohl nach dem Ziel B V 3.1.1.1 des Regionalplans zwei Windkraftanlagen als Einzelanlagen ausnahmsweise ohne die Darstellung im Regionalplan errichtet werden können, legt Bürgermeister Röttenbacher Wert darauf, dass die Flächen auch im Regionalplan dargestellt werden.

Ohne Anerkennung einer Rechtspflicht wurde Herrn Bürgermeister Röttenbacher in Aussicht gestellt, das Vorbehaltsgebiet WK 60 beim nächsten Verfahren (voraussichtlich 21. Änderung) in das Änderungsverfahren aufzunehmen, wenn die Gemeinde auch den Flächennutzungsplan ändert und einen Bebauungsplan aufstellt.

Zuletzt weist der Vorsitzende weist noch darauf hin, dass er von der Arbeitsgemeinschaft der Regionalen Planungsverbände in Bayern zum stv. Sprecher gewählt wurde.

Tagesordnungspunkt 3

Niederschrift über die 106. Sitzung des Planungsausschusses am 17. November 2014

Gegen die Niederschrift werden keine Bedenken geltend gemacht. Sie gilt damit als genehmigt und wird ins Internet eingestellt.

Tagesordnungspunkt 4

20. Änderung des Regionalplans Westmittelfranken Teilkapitel B V (neu) 3.1.1 Windkraft -Auswertung des Anhörungsverfahrens

Der Vorsitzende verweist auf die übersandten Unterlagen. Das Anhörungsverfahren beinhaltete das Vorranggebiet WK 63 (Herrieden/Leutershausen) und das Vorbehaltsgebiet WK 64 (Burk). Wie eingangs erwähnt, wird die Entscheidung über eine Aufnahme des Vorranggebietes WK 63 in den Regionalplan auf die nächste Sitzung vertagt. Außerdem verweist er auf die Tischvorlage bezüglich einer Korrektur der Flächengrößen von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten im Regionalplan.

RB Fugmann stellt das Vorbehaltsgebiet WK 64 anhand einer Präsentation ausführlich vor. Es wurden zwar Bedenken des Wasserwirtschaftsamtes, aus der Bevölkerung sowie von Nachbargemeinden vorgebracht, jedoch stehen aus regionalplanerischer Sicht einer Darstellung des WK 64 als Vorbehaltsgebiet im Regionalplan keine Ausschluss- und Abwägungskriterien entgegen.

KR Czech fordert ein Moratorium für die Windkraft. In seinen Augen seien genug Windkraftflächen im Regionalplan ausgewiesen und die Vorbehalte der Bevölkerung gegenüber der Windkraft würden mit jeder weiteren Fläche zunehmen.

KR Henninger möchte wissen, ob die Abstände der geplanten Windkraftanlagen zur nächsten Wohnbebauung den regionalplanerischen Anforderungen entsprechen.

RB Fugmann entgegnet, dass das Gebiet 750 m von Wohnhäusern in der Nachbargemeinde Langfurth entfernt ist. Auch würden mögliche Beeinträchtigungen beispielsweise bzgl. Schattenwurf im Rahmen des Anlagengenehmigungsverfahrens im Detail geprüft.

Der Vorsitzende stellt klar, dass es nicht der richtige Zeitpunkt und das richtige Projekt ist, um ein Moratorium zu beschließen.

Regionalplan weiterhin bestehen bleiben würde. Der jetzige Planungsstand sei ein ausgewogener Kompromiss, der allen Seiten gerecht werden würde. Auch er macht das Angebot, in bestimmten Fällen (z.B. Bad Windsheim bzw. Ipsheim) im Nachgang an eine Verbindlicherklärung im Detail Flächen noch einmal zu prüfen.

LR Wägemann bedankt sich bei Frau Dr. Schödl und RB Fugmann für die gute Zusammenarbeit.

KR Kisch entschuldigt sich eingangs dafür, dass sich die Stadt Bad Windsheim im ersten Beteiligungsverfahren nicht eindeutiger geäußert hat. Bedingt durch die Kommunalwahl ist dies jetzt konkreter geworden. Auch die Nachbargemeinden Illesheim, Ipsheim und Burgbernheim haben zum Thema Gips noch Gesprächsbedarf und daher dankt er dem Vorsitzenden dafür, dass das Thema Gips noch einmal genauer beleuchtet wird. Er bittet um Aufnahme in den Beschluss, dann wird er dem Beschlussvorschlag heute so zustimmen.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung zu folgenden Beschlussempfehlungen:

BE 1 bis 26	Abstimmung 24 : 0
BE 27 bis 62	Abstimmung 23 : 1
BE 63 bis 80	Abstimmung 24 : 0
BE 81 bis 97	Abstimmung 24 : 0
BE 98 bis 106	Abstimmung 24 : 0
BE 107 bis 144	Abstimmung 23 : 1
BE 145 bis 148	Abstimmung 24 : 0
BE 149 bis 159	Abstimmung 24 : 0

Der Vorsitzende trägt folgende **Beschlussvorschläge** vor:

Der Planungsausschuss beschließt auf Basis der gefassten Beschlüsse die 13. Änderung des Regionalplans.

Weiter beschließt der Planungsausschuss, die 13. Änderung (12. Verordnung) der Regierung von Mittelfranken zur Verbindlicherklärung vorzulegen.

Der Planungsausschuss beauftragt die Geschäftsstelle, den Bereich des Rohstoffs Gips insbesondere im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim ggf. im Rahmen einer Teilfortschreibung zu überprüfen.

Abstimmung: 23 : 1

Tagesordnungspunkt 6

a) Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung 2013

Ltd. RD Lammel berichtet, dass der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes mit Beschluss vom 04.09.2008 die Mitglieder

- a) Bürgermeister Hümmer, Oberickelsheim
(Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim)
- b) Bürgermeister a.D. Mößner, Langenaltheim
(Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen)
- c) Bürgermeister Winter, Dürrwangen
(Landkreis Ansbach)

zu Prüfern der Jahresrechnung 2013 bestellt hat.

Die Prüfung fand am 16.04.2014 um 10.00 Uhr im Rathaus in Dürrwangen statt.

Der Rechnungsprüfung lagen folgende Unterlagen zugrunde:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013
- sämtliche Belege über Einzahlungen und Auszahlungen
- Sachbuch mit Kassenrechnung 2013 (EDV-Druck)
- Jahresrechnung 2013 (EDV-Druck)
- Vermögensübersicht 2013
- Übersicht über die Rücklagen 2013
- Rechenschaftsbericht 2013
- Sparbuch Nr. 1 209 808, Sparkasse Ansbach

Die Prüfung richtete sich nach den Bestimmungen des Art. 89 und des Art. 92 Landkreisordnung i.V.m. der kommunalwirtschaftlichen Prüfungsverordnung und der Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums des Innern vom 26.11.1981 (MABl S. 740), zuletzt geändert am 12.11.2001 (AllMBl S 676).

Es wurden im Einzelnen geprüft, ob

- die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan eingehalten wurden,
- den Buchungen ordnungsgemäße Belege zugrunde lagen,
- Einnahmen und Ausgaben bei den zutreffenden Haushaltsstellen gebucht wurden,
- die Ausgaben als notwendig und angemessen anzusehen sind,
- über- und außerplanmäßige Ausgaben erfolgten,
- die Rücklage wirtschaftlich angelegt ist,
- die Angaben der Anlagen zur Jahresrechnung mit den Aufzeichnungen in den Büchern übereinstimmen.

Die Prüfungshandlungen führten die Prüfer teilweise miteinander und teilweise einzeln aus. Die Kontrollen erstreckten sich bei allen Rechnungsunterlagen auf eine ausreichende Anzahl von Stichproben.

Prüfungsergebnis:

- a) Die Prüfung der Jahresrechnung 2013 ergab keine Beanstandungen. Die Finanzlage des Planungsverbandes kann als geordnet bezeichnet werden.
- b) Der Rechnungsprüfungsausschuss stellte fest, dass die Haushaltsplanung, die Kassenführung, die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und Satzungsbestimmungen entsprechen.

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss nimmt das Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung für die Jahresrechnung 2013 zur Kenntnis.

Abstimmung: 24 : 0

b) Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung 2014

Der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes hat mit Beschluss vom 11.09.2014 die Mitglieder

- a) Bürgermeister Klein, Sugenheim
(Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim)
- b) Bürgermeister Ströbel, Dittenheim
(Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen)
- c) Bürgermeister Winter, Dürrewangen
(Landkreis Ansbach)

zu Prüfern der Jahresrechnung 2014 bestellt.

Die Prüfung fand vor der Planungsausschusssitzung um 12.30 Uhr im Landratsamt Ansbach statt.

Der Rechnungsprüfung lagen wieder die gleichen Unterlagen wie 2013 zugrunde:

Prüfungsergebnis:

- a) Die Prüfung der Jahresrechnung 2014 ergab keine Beanstandungen. Die Finanzlage des Planungsverbandes kann als geordnet bezeichnet werden.

- b) Der Rechnungsprüfungsausschuss stellte fest, dass die Haushaltsplanung, die Kassenführung, die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und Satzungsbestimmungen entsprechen.

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss nimmt das Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung für die Jahresrechnung 2014 zur Kenntnis.

Abstimmung: 24 : 0

Tagesordnungspunkt 7

a) Feststellung der Jahresrechnung 2013

Die örtliche Rechnungsprüfung für die Jahresrechnung 2013 fand am 16.04.2014 in Dürrwangen statt.

Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 54 233,44 EUR setzen sich zusammen aus

- vermischten Einnahmen
- Zuweisungen des Staates und
- Zinsen der Sparkasse

Es wurden 4 215,25 EUR der Rücklage entnommen. Die staatlichen Zuweisungen erfolgten nicht in voller Höhe.

Die Haushaltsergebnisse waren in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Beschlussvorschlag:

Auf Grund des Ergebnisses der Rechnungsprüfung 2013 beschließt der Planungsausschuss, die Jahresrechnung 2013 mit folgendem Ergebnis festzustellen:

Verwaltungshaushalt:	Einnahmen	58 448,69 EUR
	Ausgaben	58 448,69 EUR
Vermögenshaushalt:	Einnahmen	16 215,25 EUR
	Ausgaben	16 215,25 EUR

Abstimmung: 23 : 0

b) Feststellung der Jahresrechnung 2014

Die Unterlagen zu diesem Punkt galten vorbehaltlich der örtlichen Rechnungsprüfung.

Die örtliche Rechnungsprüfung für die Jahresrechnung 2014 fand erst am 10.03.2015 kurz vor der Sitzung statt.

Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 61 435,23 EUR setzen sich zusammen aus den Zuweisungen des Staates und den Zinsen der Sparkasse.

Es wurden 706,82 EUR der Rücklage entnommen. Die staatlichen Zuweisungen erfolgten in voller Höhe.

Die Haushaltsergebnisse waren in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Beschlussvorschlag:

Auf Grund des Ergebnisses der Rechnungsprüfung 2014 beschließt der Planungsausschuss, die Jahresrechnung 2014 mit folgendem Ergebnis festzustellen:

Verwaltungshaushalt:	Einnahmen	62 142,05 EUR
	Ausgaben	62 142,05 EUR
Vermögenshaushalt:	Einnahmen	7 706,82 EUR
	Ausgaben	7 706,82 EUR

Abstimmung: 23 : 0

Tagesordnungspunkt 8

- a) **Entlastung des Verbandsvorsitzenden für die Jahresrechnung 2013**
- b) **Entlastung des Verbandsvorsitzenden für die Jahresrechnung 2014**

Ltd. RD Lammel führt aus, dass nach § 10 Abs. 1 Nr. 4 der Satzung des Regionalen Planungsverbandes Westmittelfranken sowie Art. 10 Abs. 3 Nr. 4 BayLplG i.V.m. Art. 34 Abs. 2 Nr. 5 KommZG für die Entlastung des Verbandsvorsitzenden der Planungsausschuss zuständig ist.

Nach Art. 8 Abs. 5 Satz 2 BayLplG i.V.m. Art. 88 Abs. 3 LkrO wird über die Entlastung nach der örtlichen Rechnungsprüfung beschlossen. Die örtliche Rechnungsprüfung für das Jahr 2013 und das Jahr 2014 wurde unter TOP 6 abgehandelt.

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss beschließt, den Verbandsvorsitzenden für die Jahresrechnungen 2013 und 2014 zu entlasten.

Abstimmung: 23 : 0 (Enthaltung Vorsitzender)

Tagesordnungspunkt 9

Sonstiges

Der Vorsitzende verabschiedet Herrn Ludwig Lammel, der am 30.06.2015 aus den Diensten des Landratsamtes Ansbach und gleichzeitig auch als Geschäftsführer des Regionalen Planungsverbandes ausscheidet. Herr Lammel ist seit 01.01.1981 (34 ½ Jahre) Geschäftsführer des Regionalen Planungsverbandes Westmittelfranken. Er bedankt sich bei Herrn Lammel für alle Tätigkeiten, die er als Geschäftsführer verrichtet hat. Wichtig war auch immer der unmittelbare Kontakt zum Verbandsvorsitzenden sowie zum Regionsbeauftragten. Ein großes Thema war die Erarbeitung des Regionalplans, der am 01.01.1987 in Kraft getreten ist. Herr Lammel war an allen bisherigen Änderungen des Regionalplans beteiligt. Das Hauptthema war in den letzten Jahren die „Windenergie“ (bis jetzt acht Änderungen) sowie zum Schluss das Thema „Bodenschätze“.

Der Vorsitzende bedankt sich beim scheidenden Geschäftsführer im Namen aller Planungsausschussmitglieder sowie auch im Namen seiner Vorgänger Landrat a.D. Dr. Schreiber und Landrat a.D. Schwemmbauer für die vielen richtungsweisenden Entscheidungen zum Wohle der Region. Er habe sich mit Nachdruck und Überzeugung um die Weiterentwicklung der Region bemüht.

Mit dem Dank und den besten Wünschen für die Zukunft überreicht er ein kleines Geschenk.

Als Nachfolger stellt er nochmals offiziell Herrn Regierungsrat Benjamin Zahn vor, der diese Aufgabe ab 01.07.2015 übernehmen wird.

LR Wägemann schließt sich den Wünschen des Vorsitzenden an.

Ltd. RD Lammel ist überrascht und bedankt sich für die sehr herzliche und freundliche Würdigung. Er bedankt sich außerdem bei allen für die gemeinsame Zeit und wünscht sich vom Planungsausschuss, dass er die ganze Region im Blick halten soll. Seinem Nachfolger, Herrn Benjamin Zahn, wünscht er für diese Arbeit als Geschäftsführer alles Gute.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgten, schließt **der Vorsitzende** um 15.40 Uhr die Sitzung.

Ansbach, 30.03.2015



Dr. Jürgen Ludwig
Landrat
Vorsitzender des Planungsverbandes

Protokoll:



Schmeißer



Ltd. Regierungsdirektor

Anwesenheitsliste

Vorsitzender Dr. Jürgen Ludwig

Kreisrat Babel		
Kreisrat Beck	in Vertretung für	Kreisrat Dr. Pfeiffer
Kreisrat Czech		
Bgm. Deffner	in Vertretung für	OB Seidel
Stadtrat Gowin	in Vertretung für	Stadtrat Enzner
OB Dr. Hammer		
Bgm. Hammerl		
Kreisrat Henninger		
Kreisrat Hofmann	in Vertretung für	Kreisrat Stümpfig
Kreisrat Kisch		
Bgm. Klein		
Bgm. Maul		
Kreisrat Meier		
Bgm. Obermeyer	in Vertretung für	Bgm. Fitz
Bgm. Schneider (Adelshofen)	in Vertretung für	OB Hartl
Bgm. Schneider (Solnhofen)		
Kreisrat Schröppel		
Bgm. Schwarz		
Bgm. Seifert		
Bgm. Ströbel		
Landrat Wägemann		
Landrat Weiß		
Bgmin. Wöhl		

Gäste

Regionsbeauftragter Rainer Fugmann, Regierung von Mittelfranken
Oberregierungsrat Thomas Müller, Regierung von Mittelfranken
Bgm. Miosga, Gemeinde Langfurth
Bgm. Schnotz, Markt Bechhofen
Herr Strobel, Landratsamt Ansbach
Herr Dürr, Fränkische Landeszeitung
Herr Dr. Fugmann sen.
verschiedene Bürger aus Leutershausen und Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

entschuldigt fehlten

OB Seidel
OB Hartl
Bürgermeister Fitz
Bürgermeister Winter
Kreisrat Stümpfig
Kreisrat Dr. Pfeiffer
Stadtrat Enzner